Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 37

Artikel: Herr Peter
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479709

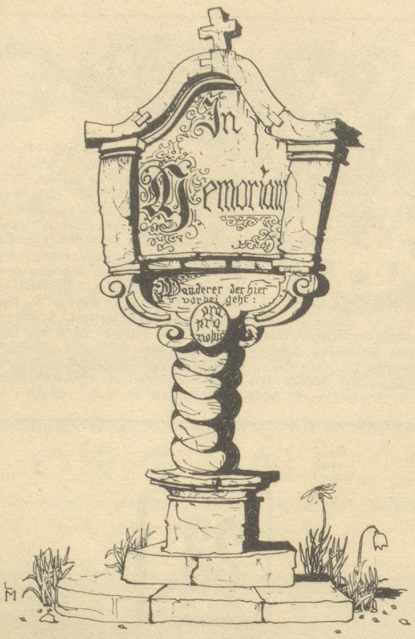
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Herr Peter

Ich habe einmal einen Herrn gekannt,
Der Herr hieß Peter, zum Geschlechte Peter.
Ich habe ihn nur ganz von fern gekannt,
Doch weiß ich noch: Herr Peter war Vertreter.

Was er vertrat — wenn ich auch das noch wüßte . . . !
War's für die Zähne? war's für die Frisur?
Den Fingernagelglanz? den Bau der Büste?
Auf alle Fälle war's für die Kultur.

Herrn Peter sehn, hieß ahnen schon den Adel
Der hohen Mission, die ihn geziert.
Doch hat nicht Ring und nicht Krawattennadel
Ihn wahrhaft und zutiefst legitimiert.

Daß etwas so Gehobnes er verwalte,
Daß er kein Schuh-, noch Bodenwichse-Mann,
Sah man Herrn Peters Hosenbügelfalte
In aller-allererster Linie an.

Die Welt birgt Dinge, die für sich alleine
Undinge sind, wie Suppe ohne Salz.
Wer Peter sagte, dacht' an seine Beine
Und ihrer Hülle festgefügten Falz.

Herr Peter starb. — Ihn deckt des Grabes Hügel.
Die Bügelfalte aber untersteht
Fernab an einem Kleider-Doppelbügel
Der Obhut von Frau Peters Pietät.

Wer einst Herrn Peter sah in vollem Staate . . .
Und dann bedenkt, wie es sich jetzt verhält,
Kommt unfehlbar zu diesem Resultate:
Es ist nicht alles, wie es uns gefällt. Baps

Chindermüüli

Als unser Hansli noch ganz klein war und das Müetti zum erstenmal mit ihm in den Zoo ging, standen sie vor dem Wildschweinkäfig. Das Müetti erklärt: «Das sin Säuli!» «Worum?», fragt Hansli, was hän denn die gmacht?»
R. B.

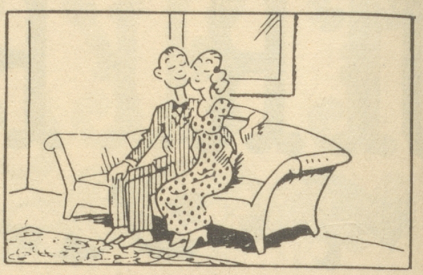
In der 2. Klasse wird über die Kuh gesprochen. Der Lehrer stellt Fragen: Wozu hat die Kuh Ohren? usw. Trineli fällt die Frage zu: «Wofür braucht die Kuh den Schwanz.» Worauf die prompte Antwort: «Die Kuh hat einen Schwanz, damit man es nicht so sieht . . .»
C. K.

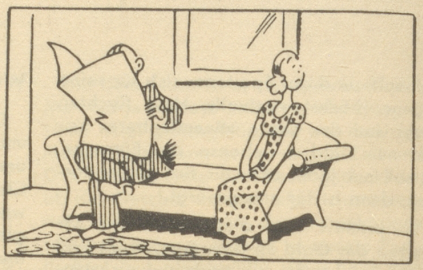
Erika bittet die sehr beschäftigte Mutter, ihrem Stoffhund den abgerissenen Schwanz anzunähen. Die Mutter weist sie ab mit den Worten: «Spiel doch heute einmal so mit dem Fifi, zu was braucht denn überhaupt der Hund einen Schwanz!» Darauf kommt die entrüstete Antwort: «Aber, Mutti, doch zum freuen!»
A. K.

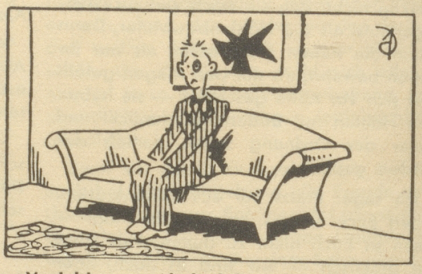
Der Fremdenführer

(e chli alt!)

Verliebtes Brautpaar, (im Break einen steilen Bergweg hinauffahrend, zum Kutscher): «Können Sie uns etwas über jenen Gipfel erzählen?» — «Ueber den Gipfel selber ist nichts Besonderes zu sagen, aber man erzählt sich eine Geschichte, die dort passiert sein soll . . .» — «So, das ist interessant, erzählen Sie uns das, bitte.» — «Hm, es war im Jahre 1842, da stiegen einmal ein junger Herr und eine junge Dame diesen Berg hinan. Da hier im Städtchen ein großes Fest stattfand, schauten ihnen Hunderte von Personen zu, wie sie immer höher und höher stiegen — und sie kamen niemehr zurück ...!» — «Ist denn mit ihnen ein Unglück geschehen?» fragte ängstlich die Braut. — «Ne nei, sie sind auf der andern Seite wieder hinabgestiegen.» -toll







Verlobt — verheiratet — geschieden

Vom Erfolg

Für so manchen hat stets derjenige, der Erfolg hat, recht. Selbst wenn er um dessentwillen zumeist nur Unrecht tut.

Der Erfolgsanbeter wird sich auch durch die widerspruchvollsten Erscheinungen seines Idols keineswegs irritieren lassen

Mitunter meint jemand, im Erfolg das Urteil einer höheren Macht zu erkennen. Ohne gewahr zu werden, daß es noch kein abschließendes gewesen ist.

Mit der Wahrheit hat einer oftmals weniger Erfolg, als er mit dem Erfolg — Vertrauen finden kann. W. F.

Splitter

Ein Weib kann eine Hexe sein,
Doch nur in jungen Jahren!
Wenn du's bei einer Alten wagst
Und zu ihr «alte Hexe» sagst - -
Dann kannst du was erleben! -toll

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

GAMPER
Hau ihn ab!
Besser gehts mit dem elektr. Trockenrasier-Apparat
Rabaldo SUPER dem Direktschneider!
FABRIKANT: RABALDO G.m.b.H. ZÜRICH 2

FELDSCHLÖSSCHEN BIERE
REST. ZUR POST
BAHNHOF BASEL E. BIEDER
IMMER GUT UND BILLIG!